

LEITFADEN KOLLEGIALE FALLBERATUNG

I. Methodisches Vorgehen

Kollegiale Praxisberatung meint, dass sich Kolleg:innen mit ihrer beruflichen Professionalität in der Gruppe in einem Beratungs- und Reflexionsprozess über ihre beruflichen Belange begeben können – und das ohne Anleitung von außen. (Zeiler, 2012)

Vorannahmen:

- Verbindlichkeit der Teilnahme
- Vertrauen, Vertraulichkeit im Umgang der Informationen
- keine Ausübung von Zwang auf Gruppenmitglieder
- Bereitschaft aller Teilnehmenden sich mit Fällen und Rollenübernahme einzubringen

Vier Hauptvoraussetzungen:

1. *Vertrauen*: offen miteinander sprechen
2. *Vertraulichkeit*: Verschwiegenheit über Inhalte nach außen
3. *Unterstützung*: ehrliches Bemühen und Unterstützen
4. *Wertschätzung*: Wechselseitige Wertschätzung fördert Offenheit

Regeln der Fallarbeit:

- Jede Meinung darf ausgesprochen werden, hat aber keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit
- Ratsuchende ist nicht verpflichtet Handlungsanweisungen zu übernehmen
- Rechtfertigungen sind nicht nötig (stören die Beratungsarbeit)
- Wortbeiträge sollten nicht ausufern
- Wertungen über andere sind zu vermeiden
- Beratende sprechen nicht von „man“, sondern möglichst von „sich“
- Moderator:innen haben uneingeschränkte Autorität in der Steuerung des Beratungsprozesses

Ablauf:

Abbildung 1: die sechs Phasen der Fallberatung



Quelle 1: https://www.schulaufsicht.de/fileadmin/Redaktion/Artikel/Bilder/Beratung/Kollegiale_Fallberatung_Grafik.jpg

II. Ablauf der sechs Phasen

SCHRITT	INHALT	ZIEL	ZEIT
0. Ankommen	—	<i>Alle sind da</i>	vorab
1. Casting	Gruppenmitglieder äußern Bedarfe, auf Grundlage von Wichtigkeit/Dringlichkeit entscheidet die Gruppe, wer Fallgeber:in wird. Gruppe einigt sich weiterhin auf Moderation. Alle anderen sind Berater:innen. Ggf. wird ein/e Sekretär:in für Phase 5 bestimmt.	<i>Rollen sind verteilt:</i> *Moderation *Fallgeber:in *Berater:in	ca. 5 Min
2. Spontanerzählung	Fallerzähler:in schildert ihr/sein Erleben. Dabei werden Einzelheiten dargestellt, die für das Verständnis des Falles relevant sind. Nach der Erzählung stellen die Beratenden Rückfragen; nur Verständnisfragen keine Ratschläge, Diskussion, Wertung	<i>Fall ist erzählt und Nachfragen geklärt</i>	ca. 10 Min +5 Min
3. Schlüsselfrage	Konkretes Beratungsanliegen bzw. wünschenswertes Ziel wird von der ratsuchenden Person, oder auch gemeinsam formuliert.	<i>Schlüsselfrage ist formuliert</i>	ca. 3 Min
4. Methodenwahl	Brainstorming gute Ratschläge Hypothesen entwickeln Actstorming Identifikation	<i>Methode ist ausgewählt</i>	2 Min
5. Beratung	Beratende sind aktiv, Fallgeber:in zieht sich zurück und hört aktiv zu Moderator:in wacht über Einhaltung des Zeitrahmens	Fallgeber:in hat gemäß der Methode Anregungen und Ideen bekommen	ca. 10 Min
6. Abschluss	inhaltliches Resümee, Reflektion	<i>kollegiale Fallberatung ist abgeschlossen</i>	5 Min